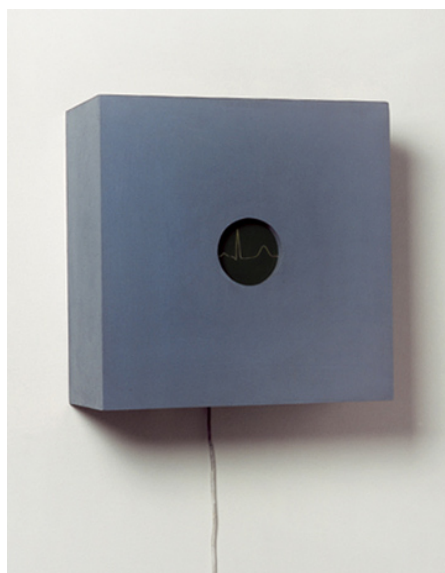
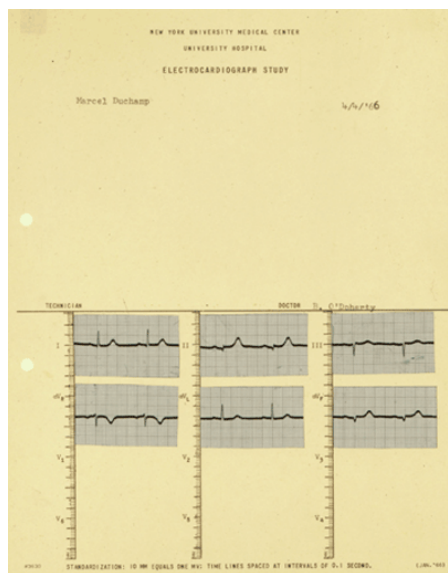


Brian O'Doherty - Vom Elektrokardiogramm zum Rope Drawing

14. April - 9. Juni 2012

Eröffnung Freitag, 13. April 2012, 18-21h



Aus der Serie „Portrait of Marcel Duchamp“, 1966-67

Brian O'Doherty ist seit seinem Essay „Inside the White Cube“ von 1976 aus dem Diskurs um Präsentationsformen zeitgenössischer Kunst nicht mehr wegzudenken. O'Dohertys kunsttheoretische Schriften sind für Künstler wie für Wissenschaftler in den USA und in Europa gleichermaßen bedeutsam. Doch der in New York lebende O'Doherty ist in Deutschland bisher kaum als Künstler wahrgenommen worden. Die Ausstellung in der Galerie Thomas Fischer hat sich daher zum Ziel gesetzt, einen repräsentativen Ausschnitt aus dem facettenreichen künstlerischen Oeuvre Brian O'Dohertys erstmals in Deutschland zugänglich zu machen.

Ausgangspunkt der Konzeptionierung der Ausstellung ist die Bedeutung der Linie im Schaffen O'Dohertys, die sich in seinen Arbeiten auf Papier wie in seinen raumbezogenen Werken wiederfindet. Bereits in den 60er Jahren entstand die mehrteilige Arbeit „Portrait of Marcel Duchamp“, deren Grundlage ein Kardiogramm ist, das der als Arzt ausgebildete O'Doherty von Marcel Duchamp kurz vor dessen Tod anfertigte. Außerdem werden Zeichnungen und Druckgraphiken aus den Jahren 1964 bis 2012 sowie weitere künstlerische Objekte gezeigt. Speziell für die Ausstellung wird Brian O'Doherty darüber hinaus eine raumbezogene Installation, ein sogenanntes „Rope Drawing“, anfertigen.

Am 11. April um 19 Uhr wird Brian O'Doherty auf Einladung der Kulturstiftung des Bundes und in Kooperation mit dem Institut für Kunst- und Bildgeschichte einen Vortrag an der Berliner Humboldt-Universität halten (Senatssaal, Unter den Linden 6).

Zeitgleich zur Ausstellung erscheint die deutsche Übersetzung von O'Dohertys neuestem Buch „Studio and Cube“ im Berliner Merve Verlag.

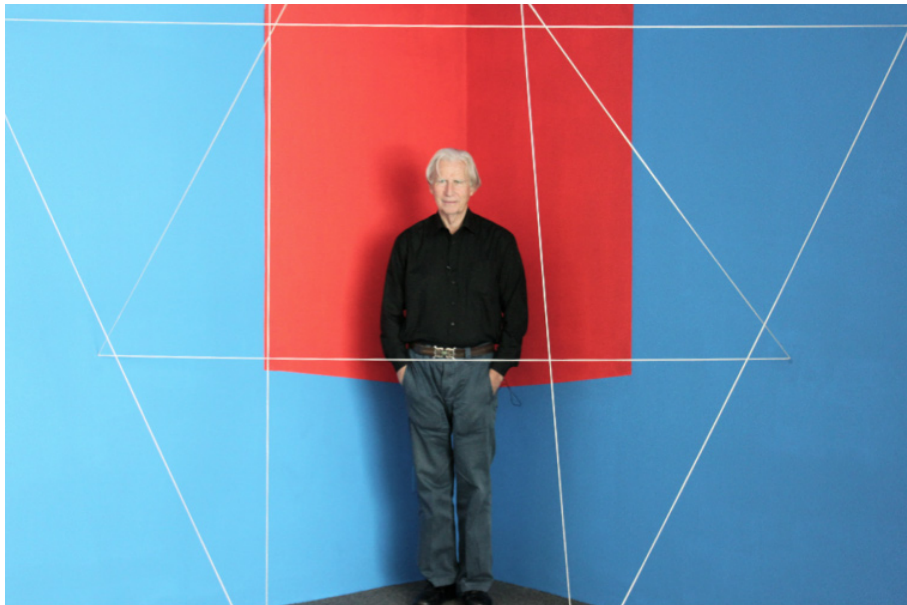
Brian O'Doherty

geb. 1928 im County Roscommon, Irland

Brian O'Doherty arbeitete von 1972 bis 2008 unter dem Künstlerpseudonym Patrick Ireland. Er hatte Ausstellungen u.a. am Smithsonian American Art Museum, Washington, D.C., am P.S.1, New York, an der National Gallery of Ireland, Dublin, und stellte auf der Documenta 6 und der Venedig Biennale (1980) aus.

Nach seinem Medizinstudium in Dublin wanderte O'Doherty 1957 in die USA aus, wo er zunächst in Harvard forschte, bevor er als Künstler arbeitete. Parallel dazu war er Herausgeber von „Art in America“ und später Leiter des Visual Arts Program des National Endowment for the Arts. 1976 erschien sein Essay „Inside the White Cube“ in der Zeitschrift Artforum. Für seinen Roman „The Strange Case of Mademoiselle P.“ erhielt O'Doherty 1992 den Preis der British Society of Authors. „The Deposition of Father McGreevy“ wurde 2000 für den Booker Prize nominiert. Seine Werke sind in zahlreichen Sammlungen vertreten, u.a. im Museum of Modern Art und der National Gallery Washington.

Brian O'Doherty lebt seit 1960 in New York und ist mit der Kunsthistorikerin Barbara Novak verheiratet. Beide werden zur Ausstellung nach Berlin kommen.



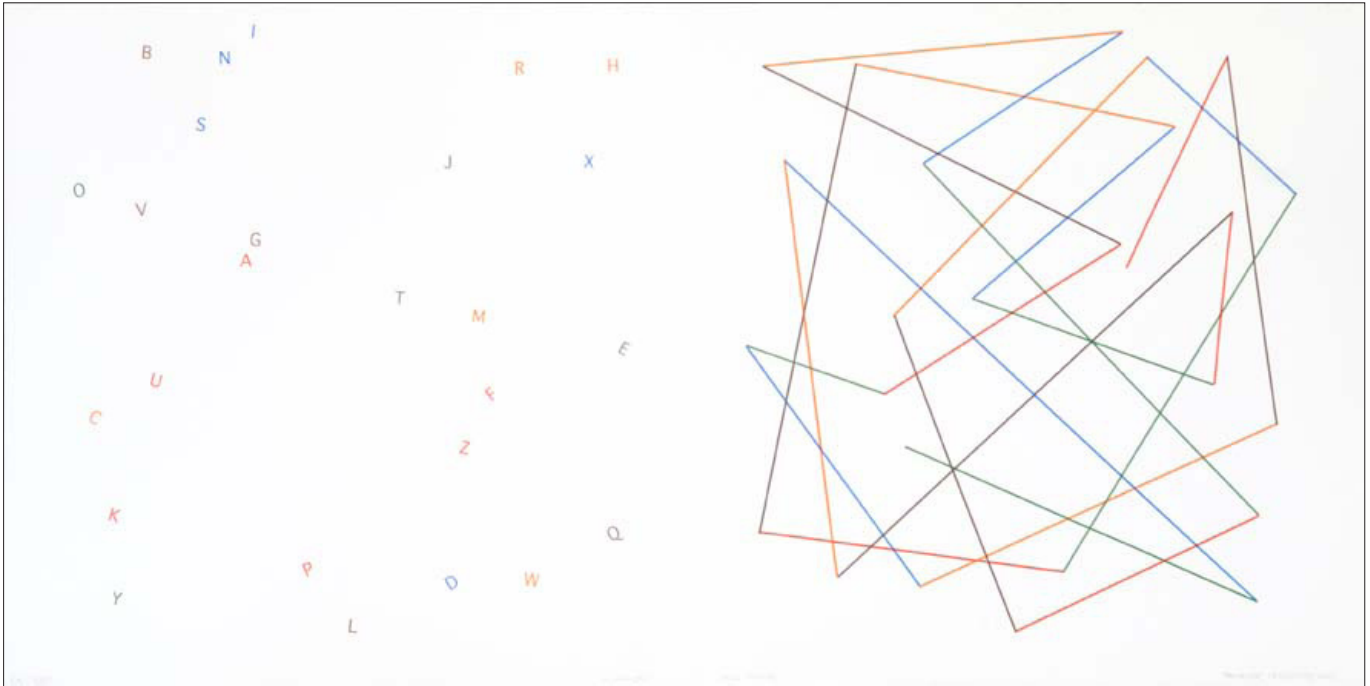
„Tatlin Squared II“, 2010, Rope Drawing mit Brian O'Doherty am Getty Research Institute, Los Angeles

Initiiert wurde die Ausstellung von dem Regisseur und Kunsthistoriker Boris Hars-Tschachotin, der O'Doherty als Fellow am Getty Research Institute in Los Angeles 2010 kennenlernte. Kuratiert wird die Ausstellung gemeinsam von Boris Hars-Tschachotin und Thomas Fischer.

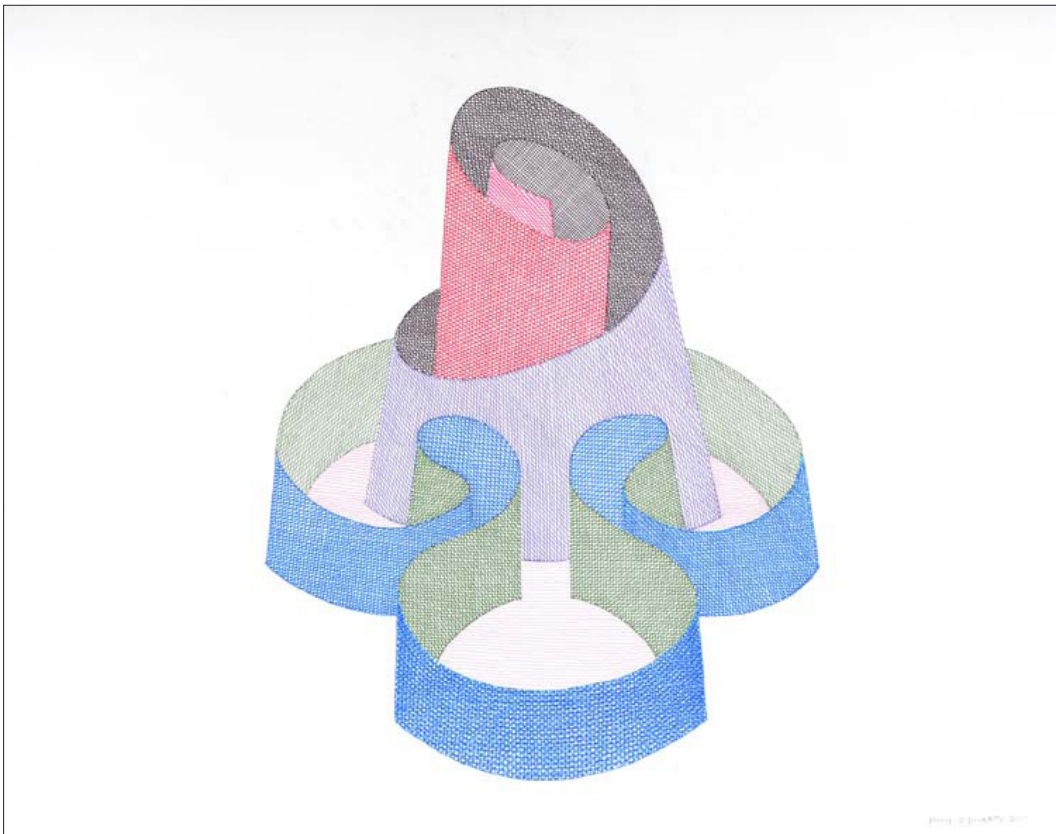
Nächste Ausstellung: Marcel Frey, 22. Juni - 4. August 2012

Galerie Thomas Fischer

Potsdamer Str. 77-87, Haus H
10785 Berlin +49 30 74 78 03 85
mail@galeriethomasfischer.de



„Alphabet and Track“, 2001, Print



„Scroll“, 2010, Drawing



„The Body and its Discontents“, 1964, Mixed Media

Galerie Thomas Fischer

Potsdamer Str. 77-87, Haus H
10785 Berlin +49 30 74 78 03 85
mail@galeriethomasfischer.de